

In eigener Sache:

Mail einer Budgetnehmerin an den Kostenträger.

Anmerkung von ZAK-Germany:

Diese Mail schrieb eine ehemalige Budgetnehmerin am 10.06.2025 an ihre Sachbearbeiterin.

Sie hat uns erlaubt, diesen Text freizugeben. Wir haben uns entschieden, diesen völlig unverändert zu übernehmen und die Rechtschreibfehler aus gutem Grund nicht zu korrigieren. Eigentlich sind es auch keine Fehler. Es sind Symptome, die in einem Kontext entstanden sind. Die Autorin beherrscht die deutsche Sprache völlig fehlerfrei. Aber eben nicht in diesem Moment....

Sehr geehrte XXX,

ich möchte Ihnen noch mitteilen, warum während meines Jahres des Bezugs des Persönlichen Budgets nur eine Einheit abgerechnet wurde.

Ich hatte mehrere Sitzungen mit meiner Coachin, die ich aber noch über das Budget des Jobcenters in Anspruch genommen hatte.

Ursprünglich hatte ich das Budget ja vollkommen anders beantragt. Ich hatte bereits früher ein Persönliches Budget. Während dem konnte ich, und es hat mir unendlich gut getan, Teilhaben an der deutschen Gesellschaft in der Form, die ich persönlich brauchte.

Ich konnte ein Fitnessstudio besuchen. Dort gabe ich regelmäßig Yogakurse besuchen können, was mir körperlich und mental unendlich gut tat. Dort war ich für mich ein perfekter Teil der dortigen Gruppe.

Ich habe mit fast niemandem gesprochen. Für Außenstehende liest sich das wohl als fehlgeschlagene Integration. Aber für mich ist das perfekt.

Mir geht es persönlich am allerbesten, wenn ich stiller Außenseiter bin und trotzdem in der Gruppe akzeptiert werde, so wie ich bin. Das war dort der Fall. Auch hatte ich damals vom Persönlichen Budget Schwimmbad-/Freibad-Eintritte bezahlen können. Dort ging ich immer morgens schwimmen. Auch dort tat mir die Regelmäßigkeit und die Körperlichkeit gut. Aber vor allem war ich auch dort stiller Teil einer dortigen Gruppe.

Bevor allem alten Menschen zu der frühen Uhrzeit dort kennen sich schon lange. Ich unterhielt mich nie mit irgendwem. Aber ich schwamm monatelang vor oder hinter ihnen oder an ihnen vorbei und bekam ihre Gespräche, Emotionen und Ohren mit. Das war meine perfekte Teilhabe an einer deutschen Gesellschaft.

Auch bezahlte ich damals vom Persönlichen Budget einen Sprachkurs in Gruppenform. Dort werden Gespräche geleitet, finden nur kurz statt, aber ich war auch dort über Monate Teil einer Gruppe.

Tusätzlich lernte ich durch den Kulturenvergleich enorm viel über mich selbst, meine eigene Kultur, Umgangsformen und das Miteinander unter Menschen. Das war für mich perfekt.

Ich konnte durch das Pers. Budg. auch die Kursmaterialien bezahlen, was unumgänglich sein musste. Zusätzlich wäre perfekt gewesen, wenn ich auch die Straßenbahnfahrt zum und vom Kurs hätte vom Budget bezahlen können. Weil dort die Möglichkeit bestanden hätte, aktives Gruppenmitglied außerhalb der Kursstunden zu sein.

Auch konnte ich damals frei entscheiden, je nach Notwendigkeit eine eigene Lebenscoachin zu besuchen und vom Persönlichen Budget zu bezahlen. Oder auch mal Partnerschiffs-Mentoring. Was beides damals unendlich viel geholfen hat. Auch einen Rhetorikkurs konnte ich besuchen.

Das alles durfte ich im neuen Persönlichen Budget nicht.

Mir wurde gesagt, das sei nicht der Zweck des Persönlichen Budgets. Aber ich hatte doch damals für mich perfekt Teilgaben können an der deutschen Gesellschaft!?

Und jetzt schreibt mir jemand vor: "So wie du es brauchst darfst du nicht teilgeben"...?????

Also habe ich überlegt, wo es bei mir sonst stockt in der Teilhabe. Wenn schon nicht in dem mir selbstgesuchten, nicht-familiären Bereich. Weil: Ich war durch das Persönliche Budget ja mit mir vorher fremden Menschen in Kontakt gekommen. Das durfte ich also nicht mehr.

Also konzentrierte ich mich auf den schon bestehenden, familiären und freundschaftlichen Bereich. Dass es dir geht mit der Kommunikation und Teilhabe wusste ich ja absolut. Also erhielt ich dafür das Persönliche Budget.

Allerdings durfte ich nicht mehr frei entscheiden, ob ich zB gerade ein Lebenscoaching brauche oder eine Paartherapie oder jetzt gerade ein Familienmentoring oder sonst etwas, das sich gerade zeigte.

Ich durfte nur mit meiner eigenen Autismuscoachin sprechen. Das war für mich sehr schön, das war nett.

Aber das hat mir bei meiner Teilgaben an der deutschen Gesellschaft nicht geholfen und auch nicht an der Teilgabe in meiner Herkunftsfamilie oder im Bekanntenkreis.

Verstehen Sie mich nicht falsch, Autismuscoaching ist genial! Absolut! Aber: Zu der Zeit war ich persönlich bereits seit Jahren in Therapien gewesen, habe meine Persönlichkeit weitergebildet, habe Empathie gelernt usw. Ich finde, ich habe extrem viel in der Vergangenheit an mir gearbeitet und gefeilt. Und jetzt soll mir mein Umfeld für ein angenehmes Miteinander dann bitte auch entgegenkommen. Damit wir gemeinsam herausfinden, wie wir gemeinsam Teilgaben können an einem gemeinsamen Miteinander und so jeder wohlfühlt.

Diese Bereitschaft haben aber leider alle Personen, die ich aus meinem vorhandenen Umfeld angesprochen und darum gebeten habe nicht gezeigt. Niemand hat mit mir teilgenommen. Ich finde, dass muss ich mich dann auch nicht aufopfern dafür, dass meine Gegenüber nicht bereit sind am gemeinsamen Wegfinden und um sich auch mit sich zu beschäftigen. So wie ich es jahrzehntlang tat. "Um in die deutsche Gesellschaft zu passen." Nein, für Integration muss auch die integrierende Gruppe Bereitschaft zeigen. Und das tat sie in keinem Fall nicht.

Ich bitte daher darum, dass zukünftig die Wünsche und Bedarfe jeder behinderten Person berücksichtigt werden. Nicht das, was andere Menschen sagen, dass diese so uns so zu integrieren seien. Das ist in meinen Augen nämlich eine veraltete Herangehensweise im Umgang mit Behinderten. Kein Nicht-Behinderter würde sich so behandeln lassen wollen und müssen.

(Ich lasse die Tippfehler jetzt mal im Text. Ich möchte ihn nicht nochmal durchlesen. Jetzt, wo ich ihn mir von der Seele geschrieben habe.)

Also, in Zukunft wäre ich wieder froh um ein Persönliches Budget. Das zu meinem Bedarf passt. Aber zum jetzigen Zeitpunkt möchte ich es nicht verlängern. Ich habe nicht die Kraft, dafür zu kämpfen.

Ich bitte, die Verantwortlichen nehmen sich das zu Herzen. Mein Text darf auch gern zu Lehr- und Verständnistwecken weitergegeben werden. Auch in der Version, wenn jemand die Tippfehler bereinigt. Allerdings darf nichts aus dem Zusammenhang gerissen werden.

Bitte behalten Sie bei, dass Behinderte Persönliches Budget für Ihre Bedarfe beziehen können.

Ich danke Ihnen für Ihre Arbeit und das Lesen meines Textes.

Herzlichst,
XXX